

Landesorden für Storz und Pfister
Winfried Kretschmann überreicht die
Auszeichnungen. Tuttlingen/Trossingen



Land ehrt Sybill Storz für Lebenswerk

Kretschmann hebt soziales Engagement hervor – Verdienstorden in Ludwigsburg verliehen

Von Ludger Möllers

LUDWIGSBURG/TUTTTLINGEN - An Ehrungen mangelt es Sybill Storz wahrlich nicht: Im In- und Ausland wird das Lebenswerk der 76-jährigen Unternehmerin wertgeschätzt. Doch die Anerkennung in der Heimat ist und bleibt etwas Besonderes. Und so freut sich Sybill Storz am Samstag im Ludwigsburger Schloss über den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg. Ministerpräsident Winfried Kretschmann zeichnet insgesamt 26 verdiente Persönlichkeiten aus – und Sybill Storz ist die einzige Unternehmerin unter ihnen.

In diesem Jahr hat sich das grünrote Kabinett für auffallend viele Persönlichkeiten entschieden, die sich sozial, in Umweltfragen, kirchlich oder wissenschaftlich engagieren. Nur ein Politiker ist unter den Ordensträgern: Ernst Pfister aus Trossingen, langjähriges Mitglied des Landtags, Ex-Wirtschaftsminister und ehemaliger stellvertretender Ministerpräsident.

Kretschmann begründet die Ehrung für Storz wie folgt: Als Geschäftsführende Gesellschafterin habe Sybill Storz es bestens verstanden, die Firma zu einem Weltmarktführer bei medizinischen Geräten der Endoskopie wachsen zu lassen: „Ihr hoher Sachverstand, ihr unternehmerischer Weitblick, ihre Klugheit und Disziplin waren die Voraussetzungen für die enormen Umsatzsteigerungen und Investitionen sowie die Schaffung zahlreicher hochwertiger Arbeitsplätze.“



Landesorden für Sybill Storz: Der Tuttlinger Oberbürgermeister Michael Beck und Ministerpräsident Winfried Kretschmann gratulierten nach der Feierstunde im Ludwigsburger Schloss der Unternehmerin ebenso zur hohen Auszeichnung wie Friederike Beck. LUDGER MÖLLERS

1,35 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2013, 6700 Arbeitsplätze, davon 2000 in Tuttlingen: Diese Zahlen sprächen für sich. Kretschmann würdigt: „Ohne die Innovationskraft ihres Unternehmens wären die minimal-invasive Chirurgie und die modernen Konzepte für Operationssäle nicht so weit gediehen.“

Die Zeit in der Feierstunde reicht nicht, um das vielfältige Engagement für die Aus-, Fort- und Weiterbildung

zu nennen. Vielleicht kennen die Redenschreiber im Staatsministerium die Anstrengungen der Unternehmerin gar nicht, die zum Beispiel indische Ärzte im Prinzip „Train the Trainer“ fortbildet? Kretschmann fährt fort: „Engagement zeigte sie nicht nur mit der Modernisierung und Erweiterung der Ausbildungswerkstatt und bei ‚Jugend forscht‘, sondern auch mit ihrem weltweiten Einsatz für Menschenrechte sowie

für wohltätige Zwecke im sozialen, kulturellen, wissenschaftlichen und sportlichen Bereich.“

Auszeichnung ist Ansporn

„Ja, ich freue mich“, sagt die Tuttlingerin nach der Feierstunde, „als Trägerin des Bundesverdienstkreuzes sowie der Wirtschaftsmedaille des Lands Baden-Württemberg ist es für mich eine große Ehre, erneut eine solch bedeutende Auszeichnung zu erhalten.“ Und sie blickt nach vorn: „Eine solche Auszeichnung ist gleichzeitig ein großer Ansporn für mich, auch zukünftig Entscheidungen zu treffen sowie Projekte zu unterstützen, die nicht nur dem Einzelnen zugute kommen, sondern auch das Gemeinwohl in Baden-Württemberg fördern.“

In Ludwigsburg dabei waren auch Oberbürgermeister Michael Beck mit Frau Friederike und Landrat Stefan Bär. Beide wissen, wie sehr Stadt und Kreis vom Erfolg der Sybill Storz profitieren: „Darum ist sie ja eine überragende Unternehmerin“, sagt Beck, „weil ihr soziales, oft stilles Engagement nicht genügend gewürdigt werden kann.“ Bär ergänzt: „Die wiederholte Würdigung ist richtig – und dazu gratulieren wir ganz herzlich!“

• DEN BERICHT ÜBER DIE ORDENSVERLEIHUNG AN ERNST PFISTER LESEN SIE AUF TROSSINGEN

Ehrung auch in London

Nur wenige Wochen vor der Ehrung des Lands Baden-Württemberg hat Sybill Storz auch aus dem europäischen Ausland eine namhafte Auszeichnung erhalten. Das renommierte „Royal College of Surgeons of England“ nahm die Unternehmerin in einer feierlichen Zeremonie in London in den erlesenen Kreis der „Court of Patrons“ auf. Mit der Auszeichnung wurden Storz' Verdienste um die Unterstützung und Förderung der medizinischen Aus- und Weiterbildung geehrt. In der Laudatio wurden besonders ihre engen persönlichen Kontakte zu Ärzten und wissenschaftlichen Institutionen hervorgehoben sowie ihr persönliches Engagement, wonach die Verantwortung eines Unternehmens nicht beim Verkauf des Produkts endet, gewürdigt. Storz stehe für die Tradition des Unternehmens, kontinuierlich Innovationen zu schaffen, die die Bedürfnisse und Anforderungen der endoskopisch tätigen Ärzte jederzeit im Blick hätten. Die kontinuierliche Unterstützung von Trainingsaktivitäten äußere sich in Storz' Strategie, dass die medizinische Lehre in den Händen der Ärzte verbleibt und die Firma Karl Storz als Medizintechnikhersteller diese wichtige Aufgabe mit der Bereitstellung qualitativ hochwertiger Produkte unterstütze. Der „Court of Patrons“, das heißt der Kreis der Förderer, wurde bereits 1956 ins Leben gerufen. Seither wurden nur 100 Personen in dieses ehrwürdige Gremium aufgenommen. (mö)

Der Landesorden

Der Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg – bis Juni 2009 die „Verdienstmedaille“ – wird vom Ministerpräsidenten für herausragende Verdienste um das Land Baden-Württemberg, insbesondere im politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich verliehen. Die Verleihung des Verdienstordens erfolgt in der Regel einmal jährlich im Rahmen eines Festakts. Die Zahl der Ordensträger ist auf insgesamt 1000 lebende Personen begrenzt. Seit 1975 wurde der Landesorden insgesamt 1835 Mal (inklusive 2014) verliehen. Eine Auszeichnung kann bei Bür-



Der Verdienstorden Baden-Württemberg. LUDGER MÖLLERS

germeister-ämtern und Landrats-ämtern oder unmittelbar beim Ministerpräsidenten angeregt werden. Alle Gruppen der Bevölkerung und alle Gebiete des Landes sollen möglichst gleichmäßig berücksichtigt werden.

Auf der Vorderseite des Verdienstordens ist das Große Landeswappen mit dem Schriftzug „Baden-Württemberg“ abgebildet. Ein stilisierter Lorbeerzweig und die Aufschrift „Für Verdienste“ zieren die Rückseite. Getragen wird der Orden an einem längsgestreiften Band in den Landesfarben. Anstelle des Ordens kann eine schwarz-gelbe Rosette (für Männer) oder eine Schleife (für Frauen), die ebenfalls überreicht wird, getragen werden. Neben den Ordensinsignien erhalten die Ordenspräsidenten ebenfalls eine vom Ministerpräsidenten unterzeichnete Verleihungsurkunde. (mö)